

Evangelischer Kirchenkreis Gütersloh

Moltkestraße 10
33330 Gütersloh



„Stille Post“

mit Gedanken von Pfarrer Hans-Jörg Rosenstock,
Ev. Kirchengemeinde Gütersloh

Herrnhuter Losung für Montag, den 27. April 2020

Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN.
(1. Mose 3,8)

Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! (Römer 8,15)

Impuls

Das Gefühl der Angst gehört zum Menschsein dazu. So kennt die Bibel auch die Angst vor Gott. Adam hatte im Garten Eden das einzige Gebot übertreten, das Gott ihm und seiner Frau gegeben hat. Und nun fürchtet er sich. Er versteckt sich, wie Kinder es tun, wenn sie ein schlechtes Gewissen haben.

Eine andere Form der Angst vor Gott ist die Gottesfurcht. Sie stellt sich ein, wenn ein Mensch die Gegenwart Gottes direkt erfährt. Sie äußert sich in einer tiefen Ergriffenheit, so wie bei den Hirten in der Weihnachtsgeschichte.

Wie sollen wir mit unserer Angst vor Gott umgehen?



Paulus geht im Römerbrief darauf ein:

Wenn ein Mensch an Jesus Christus glaubt, dann ist etwas von Gott schon in ihm drin. Ein Christ ist von Gottes Geist beseelt, anders ist Glauben gar nicht möglich. Diese göttliche Gegenwart in uns befreit uns von der Angst vor Gott. Wir sind nicht wie Sklaven, die ständig Angst davor haben müssen, wie ihr Herr über sie befindet. Wir Christen sind Kinder Gottes, wir gehören zu seiner Familie. Gott hat uns adoptiert! Er hat uns zu seinen erwachsenen Kindern gemacht. Wir dürfen auch mal Fehler machen, denn wir sind um unserer selbst willen geliebt. In Jesus Christus kommt uns Gott so nahe, dass er in uns hineinfließt mit seiner Kraft.

Vor Gott muss sich der Mensch nicht schämen und nicht ängstigen. Mit Gott dürfen wir in ein vertrautes Miteinander, in ein inniges Verhältnis treten, ein Verhältnis, das sich in einem ‚vertrauensvollen Ruf‘ äußert: ‚Abba‘, das bedeutet: ‚guter Vater!‘.

Habt keine Angst! Sagt Paulus der kleinen Minderheit der Christen in Rom. Und er sagt es uns heute in seltsamer Zeit. Fürchtet Euch nicht! Ihr seid Gottes Kinder! Gott sorgt für Euch, wie ein guter Vater. Der Vater, von dem hier die Rede ist, ist der Vater, der seinen Kindern Freiheit gibt und ihnen seine Liebe schenkt um ihrer selbst willen.

Gebet

Lebendiger Gott,
du kennst mich, du kennst all meine Ängste.
Ich halte dir meine Angst hin, übergebe sie dir.
Halte deine Segnende Hand über mich.
Verwandle meine Angst in Vertrauen.
Führe mich in den inneren Raum meiner Seele,
in dem du wohnst.
Lass mich ausruhen in deiner Gegenwart,
Kraft und Sicherheit finden,
und mit Vertrauen in die Welt zurückgehen.
Amen

Einladung zum Weiterlesen, Hören, Sehen ...

Anselm Grün: Du bist wertvoll.
Freiburg im Breisgau 2015.

